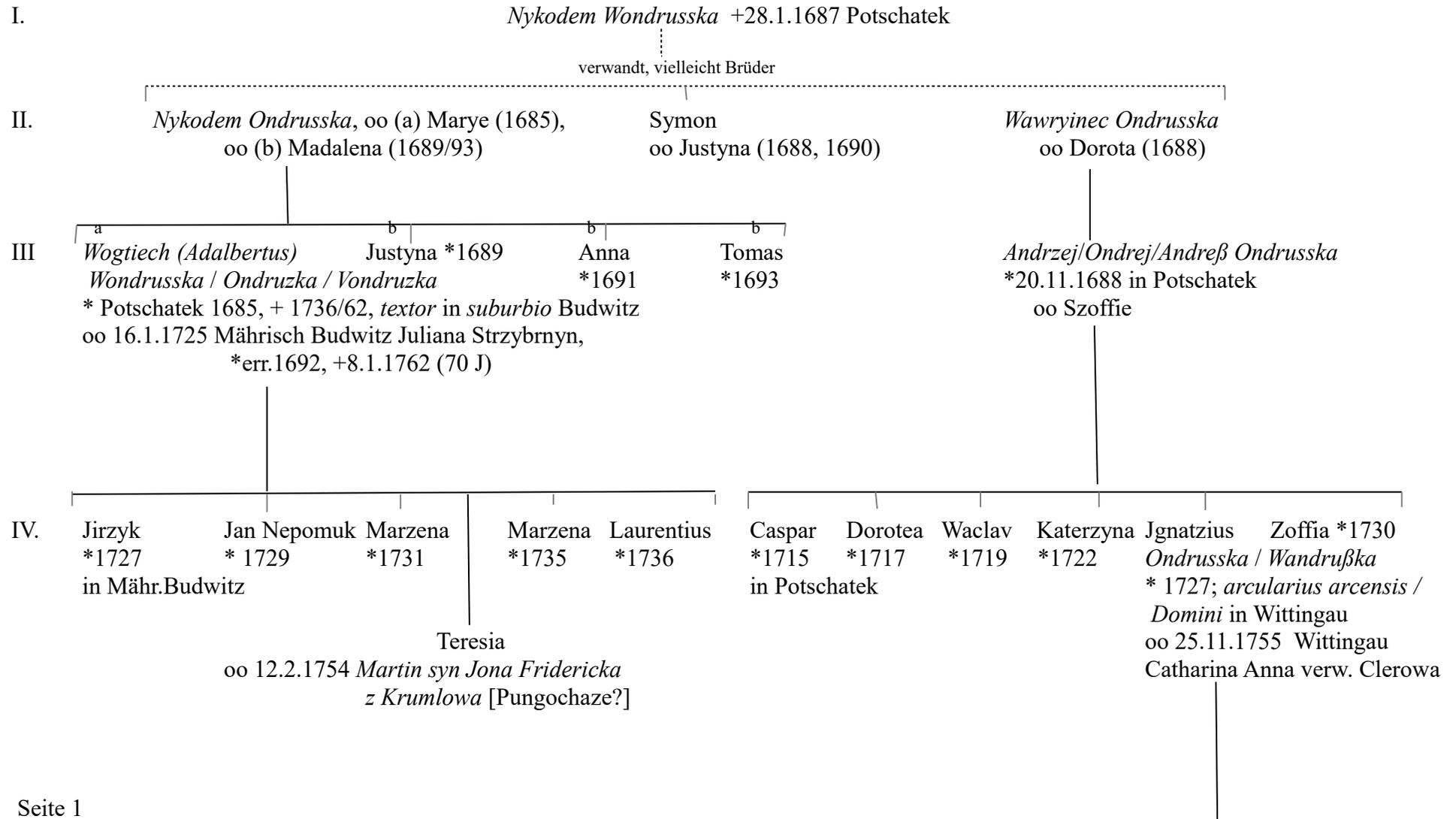
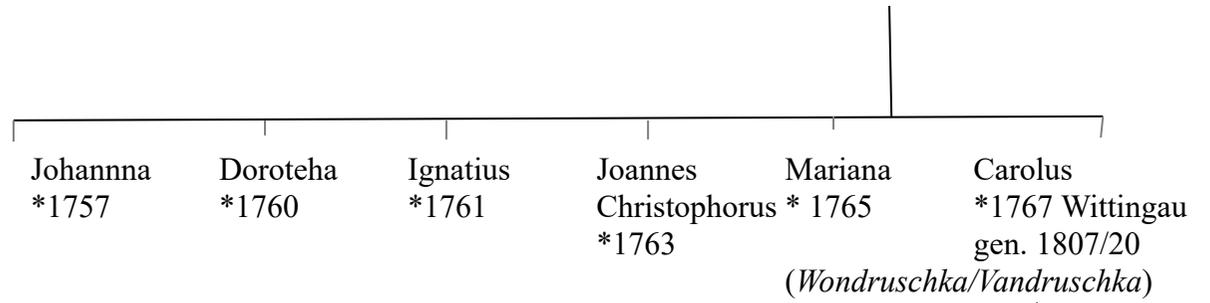


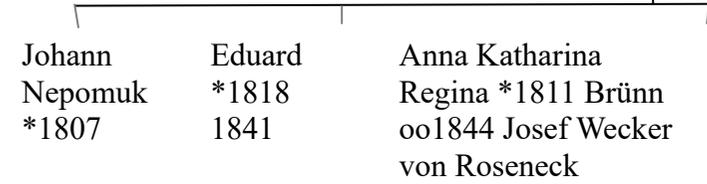
*(V)Ondruzka / Wondruska / Ondrusska / Wandrußka*  
 aus Potschatek/Počátky, in Mährich Budwitz und in Wittingau/Trebon  
 Nikolai Wandruszka 3.12.2018

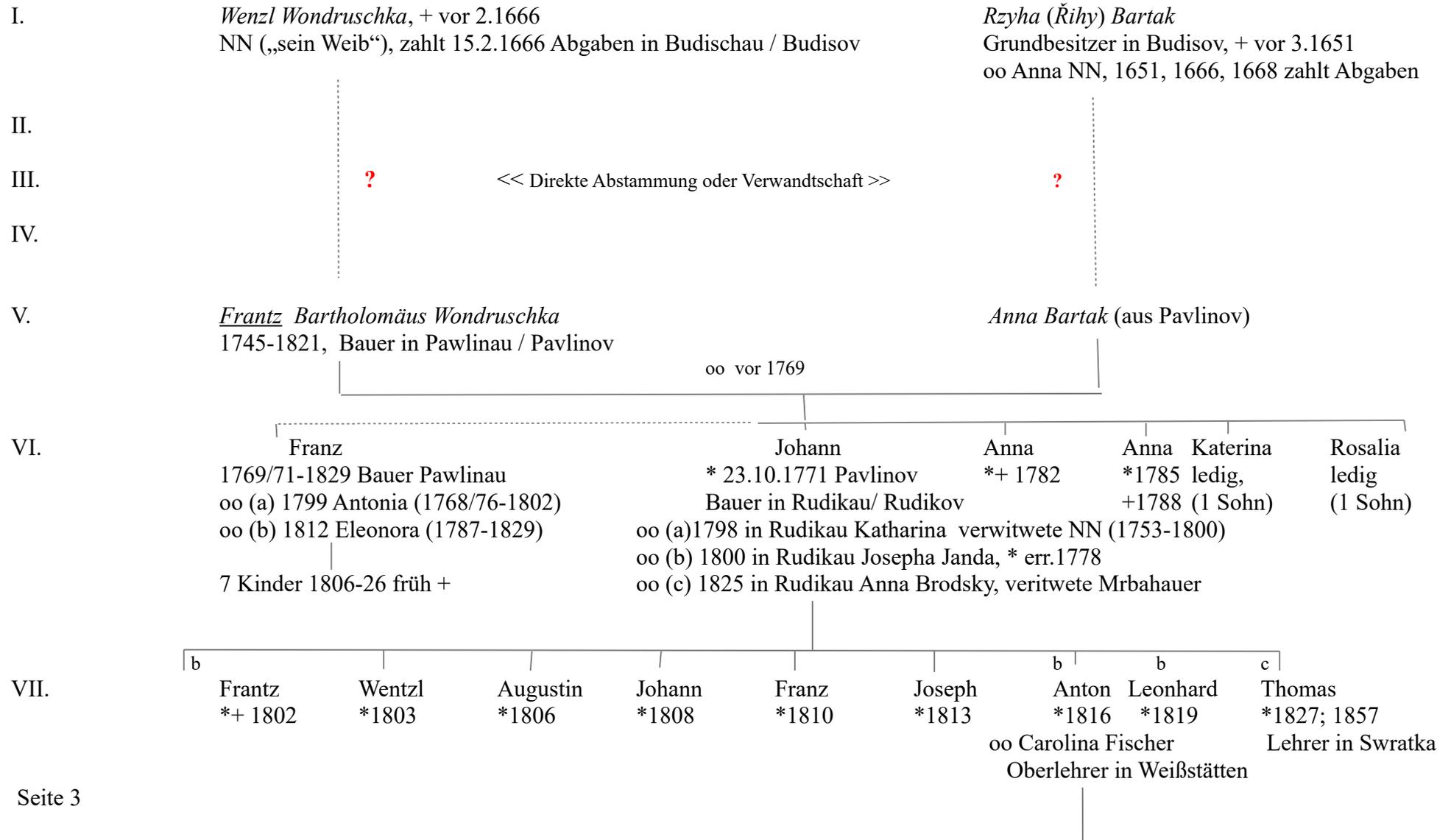


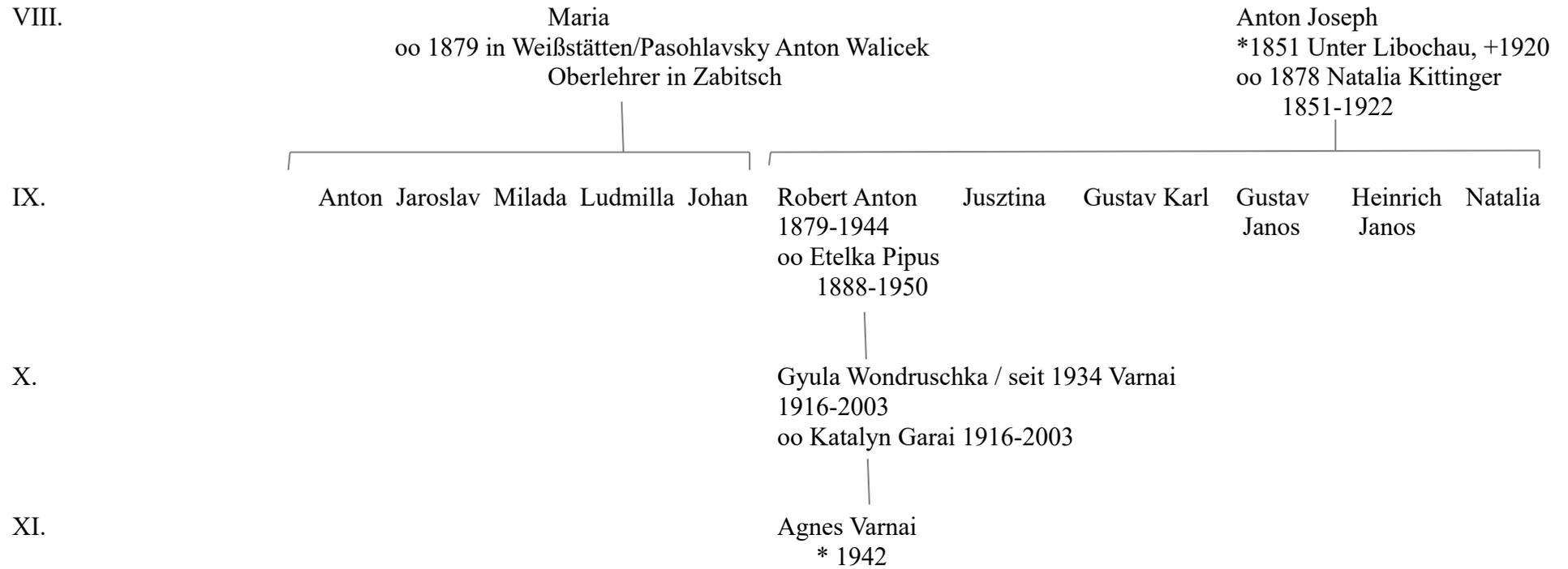
V.

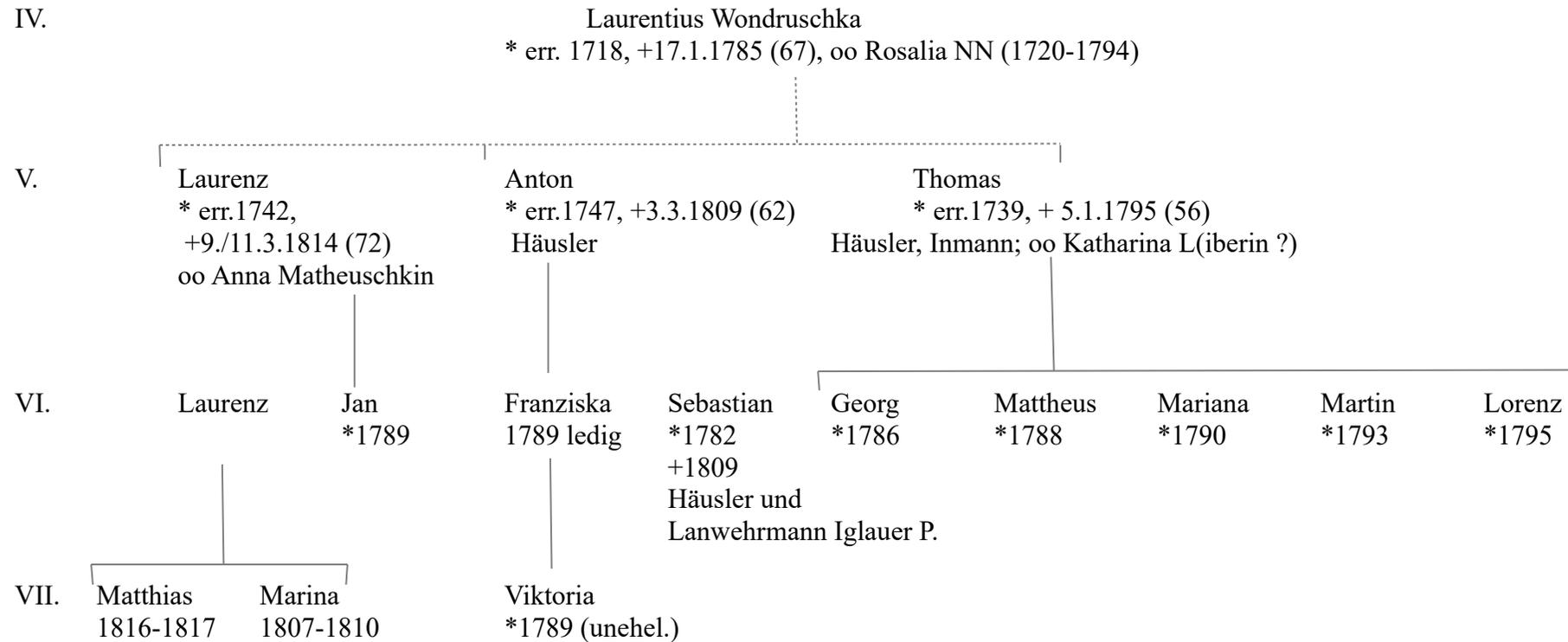


VI.

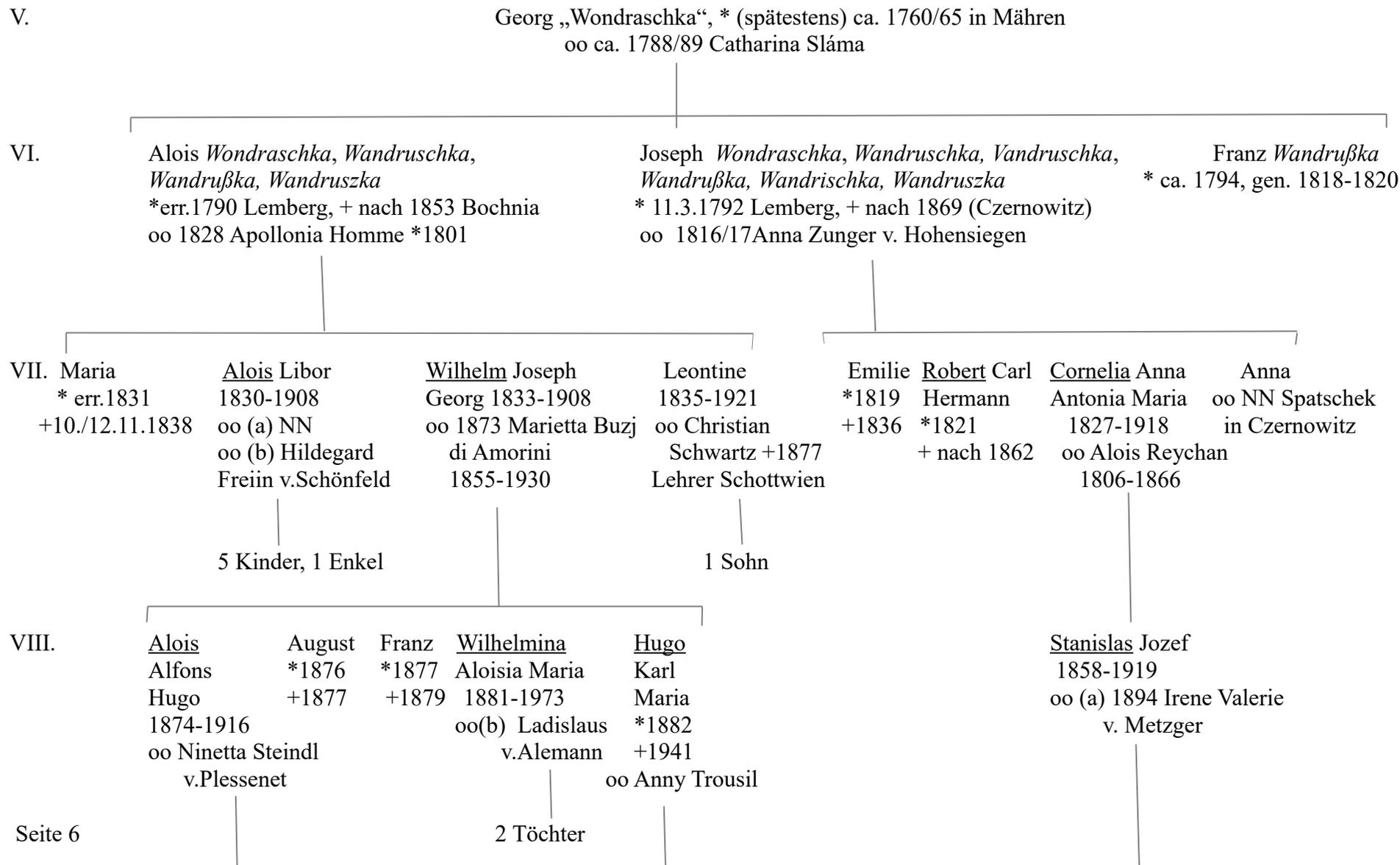


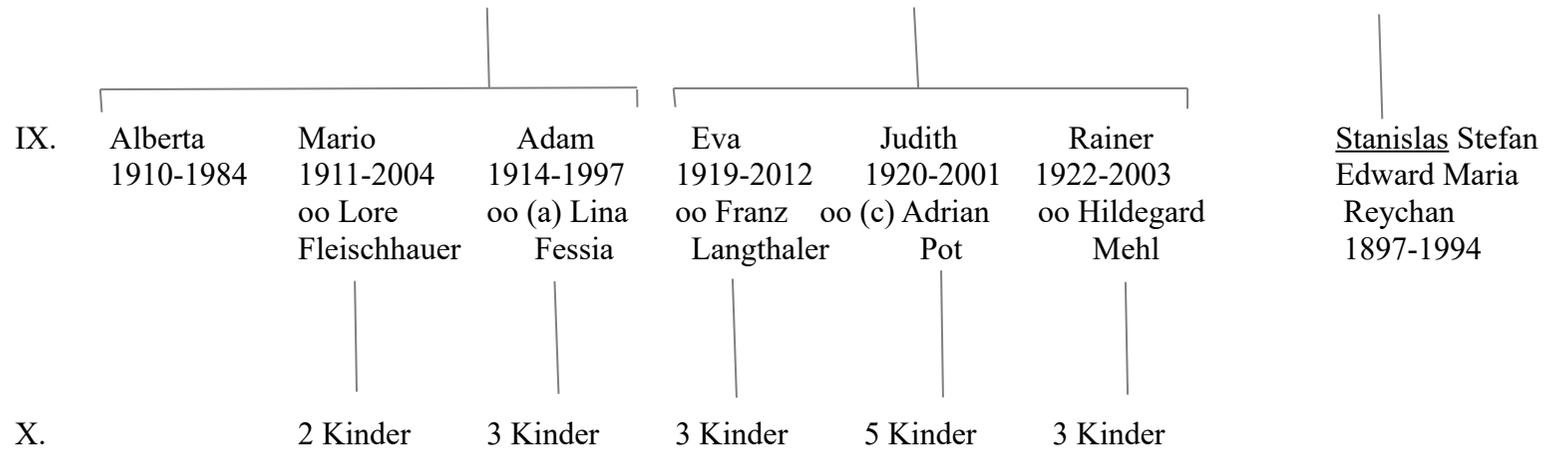






**Wondraschka / Wandruschka / Wandruszka** aus Mähren; nach Lwow / Lemberg in Galizien  
 Nikolai Wandruszka 10.12.2018, 29.12.2020





?? Ein tatsächlicher genealogischer Zusammenhang der drei Gruppen aus Mährisch Budwitz, aus Rudikau bzw. Pawlinau (letzteres im Bezirk Žďár nad Sázavou) sowie Pavlov / Pollau und den Galiziern ist durch nichts belegt. Das einzige verbindende Element neben ihrem gleichen Namen ist die Lokalisierung in Mähren – und gerade in Mähren ist das Namensvorkommen nicht hoch (vgl. [www.kdejsme.cz](http://www.kdejsme.cz)) Die Schwerpunkte des heutigen (2016) Namensvorkommens von 593 Nennungen liegen im Böhmisches, insbes. Prag (95), dann im böhmischen Grenzgebiet nach Mähren, von Süden: Trebon (6), Sobeslav (30), Tabor (21) – ebenso im Grenzgebiet auf der mährischen Seite mit Iglau (33), Mährisch Budwitz (14), in Nordmähren sind es Sumperk (13) und die benachbarten Kreise Jeseník (6) und Kralupy (3), in Südmähren Mährisch Krumlov (8) mit angrenzenden Bezirken, dazu Nové Město na Moravě (4). Das Vorkommen im Grenzgebiet von Böhmen und Mähren spiegelt auch die Familien in Wittingau/Trebon (Böhmen) und Mährisch Budwitz wieder, die beide auf Vorläufer in Počátky zurückgehen (s.o.) – direkt an der Grenze gelegen. Da Rudikau bzw. Pavlinov und Mährisch Budwitz ca. 30 km entfernt liegen, könnte ein Zusammenhang bestehen. Allerdings gibt es einen alten Beleg, der geographisch viel näher an Pavlinov und Rudikau liegt als Mährisch Budwitz: nämlich die Steuerzahlende *des Wenzl Wondruschka Weib* im Jahr 1666 in Budischau / Budisov – auch wenn die Matriken von Budisov den Namen später nicht mehr führen, ist Wenzl eher ein Vorfahre/Verwandter der Pavlinover als die Mährisch Budwitzer. Zudem scheint mir Frantz altershalber kaum an die Kinder von Wogtich ab 1727 anschließbar zu sein.

Von den Galiziern wissen wir nur, daß sie aus Mähren kommen, d.h. jener Georg in Mähren gelebt haben muß (er könnte aber schon aus Böhmen gebürtig sein); der Name seiner Frau (Sláma) kommt so oft vor (2962), daß Rückschlüsse kaum möglich sind. In Mähren ist ein Schwerpunkt zu sehen im Bereich von Nové Město na Moravě (116) mit den angrenzenden Bezirken Žďár nad Sázavou (93), Velké Meziříčí (53) bis Brno / Brünn (246) und Moravský Krumlov (25). Besonders im Mährisch Krumlov / Moravský Krumlov überschneiden sich beide Namensvorkommen. Eine Ehe Wandruschka / Sláma im südmährischen Bereich wäre also durchaus plausibel.

Auffällig ist auch, daß die Namensform der Galizier mit "a" (Wandruschka) bisher nur beim böhmischen Zweig der Wondruska in Počátky, nämlich denen in Trebon / Wittingau nachweisbar ist und zwar erstmals am 7.7.1765. Ob dies ein Indiz für einen genealogischen Zusammenhang sein könnte oder eher allgemeine Namensvarianten-Entwicklungen spiegelt, bleibt offen. Jedenfalls veranschaulicht die Familie in Počátky den Wandel von Ondruska über Wondruska zu Wandruška.

